

Küsten Newsletter 4/2014

(August 2014)

Online Informationen zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland

Herausgegeben von EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)
Redaktion: Jonathan Eberlein
(ISSN 1611-762X)

Liebe Leserinnen und Leser,

anbei erhalten Sie den aktuellen Küsten Newsletter. Wir hoffen, dass Sie die Hintergrundberichte und Kurzmeldungen sowie Publikations- und Konferenzhinweise zum Thema Küste, Meer und Wasser weiterhin mit Interesse lesen.

Am Schluss dieser Ausgabe finden Sie wieder aktuelle Informationen aus dem Wadden Sea Forum.

Der nächste Newsletter erscheint dann Anfang Oktober 2014. Nach wie vor sind Sie herzlich eingeladen Ihre Meldungen über den Newsletter zu verbreiten; Schicken Sie bitte eine formlose E-Mail mit den Nachrichten an newsletter@eucc-d.de. Bis zum **Redaktionsschluss (25.09.2014)** werden Beiträge angenommen.

Falls Sie den Newsletter abbestellen möchten, ist dies mit einer E-Mail an newsletter@eucc-d.de möglich oder direkt [hier](#). Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten und damit als Teil unseres Küsten Newsletter Netzwerks.

Eine interessante Lektüre und erholsame Sommerferientage

wünscht Ihnen Jonathan Eberlein

im Namen von EUCC-Deutschland

Inhalt

EUCC – In eigener Sache.....	2
Berichte und Hintergründe	3
Wissenschaft und Forschung.....	4
Politik: Europäische und globale Entwicklungen	5
Kurzmeldungen	6
Publikationen.....	8
Web-Tipp.....	12
Stellenangebote und Praktika	12
Weitere Newsletter	12
Neuigkeiten aus dem Wadden Sea Forum	15
Termine: Konferenzen und Workshops	17
Impressum	19

EUCC – In eigener Sache

Magazin Meer & Küste erschienen

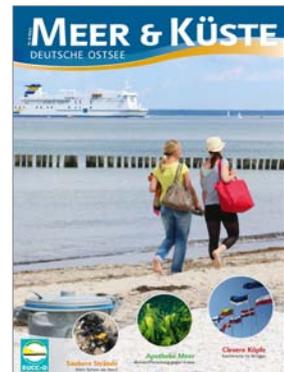


Pünktlich zur Sommersaison ist die fünfte Ausgabe des Magazins „Meer & Küste“ erschienen. Zahlreiche Autoren aus Wissenschaft und Praxis informieren die Leser auf 36 Seiten über ausgewählte Aspekte der Beziehung zwischen Mensch und Meer. Dabei wird insbesondere die Thematik Müll im Meer unter die Lupe genommen. Ergänzend werden Einblicke in zukunftsweisende Berufsfelder gewährt, die nach Lösungswegen suchen, um künftigen Ansprüchen im maritimen Sektor gerecht zu werden.

Das Magazin ist ab sofort kostenlos in zahlreichen Tourist-Informationen, Bildungseinrichtungen, wissenschaftlichen Institutionen und Behörden im norddeutschen Raum erhältlich.

Darüber hinaus sind alle Ausgaben digital auf unserer Webseite einsehbar:

<http://eucc-d.de/meer-und-kueste.html>



Eröffnung der EUCC-D Wanderausstellung „Mensch · Müll · Meer“



Am 26. Juni eröffnete EUCC-D im Deutschen Meeresmuseum in Stralsund die Ausstellung „Mensch Müll · Meer“, die im Rahmen des europaweiten Projektes MARLISCO entstanden ist und parallel in 14 weiteren Ländern gezeigt wird. Die Wanderausstellung beleuchtet mit Hilfe von Informationsmaterialien und Installationen die Thematik Müll im Meer aus verschiedenen Perspektiven. Neben der Ausstellung „Mensch Müll · Meer“ zeigt das Meeresmuseum in Stralsund parallel auch die Sonderausstellungen „Geisternetze - tödliche Fallen“ sowie „Meer und Müll“. Die drei Sonderausstellungen sind bis einschließlich 23. November 2014 zu sehen.

Am 26. Juni eröffnete EUCC-D im Deutschen Meeresmuseum in Stralsund die Ausstellung „Mensch Müll · Meer“, die im Rahmen des europaweiten Projektes MARLISCO entstanden ist und parallel in 14 weiteren Ländern gezeigt wird. Die Wanderausstellung beleuchtet mit Hilfe von Informationsmaterialien und Installationen die Thematik Müll im Meer aus verschiedenen Perspektiven. Neben der Ausstellung „Mensch Müll · Meer“ zeigt das Meeresmuseum in Stralsund parallel auch die Sonderausstellungen „Geisternetze - tödliche Fallen“ sowie „Meer und Müll“. Die drei Sonderausstellungen sind bis einschließlich 23. November 2014 zu sehen.

<http://www.eucc-d.de/muellausstellung.html>

Anregungen für weitere Ausstellungsorte nehmen wir gern entgegen. Schicken Sie diese bitte an vorlauf@eucc-d.de.



Weiteres Bildungsprojekt gestartet!



Im Juli erweiterte EUCC-D ihre Aktivitäten im Bereich Meeres- und Küstenbildung um ein neues Projekt. Nachdem im Juni der Jugendmedienwettbewerb „MeerSehen“ an den Start ging, zieht nun ein weiteres Bildungsprojekt nach: Im Projekt „Ostseekiste - Pädagogische Werkstätten zum nachhaltigen Umgang mit dem Lebensraum Ostsee“ kooperiert EUCC-D erstmals mit dem DJH-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.. Basierend auf dem Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung werden zu aktuellen meeres- und küstenspezifischen Themen so genannte Werkstätten erarbeitet, die Kinder und Jugendliche während ihres Aufenthaltes in einer Jugendherberge durchlaufen können. Ziel ist es, den jungen Herbergsbesuchern eine aktive Auseinandersetzung mit dem Meer vor ihrer Herbergstür zu ermöglichen. Alle für die Werkstatt erforderlichen Materialien finden die Entdecker in einer Kiste, die in den teilnehmenden Herbergen vor Ort bereitsteht. Das Projekt wird von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) und der Klara Samariter-Stiftung gefördert.

EUCC-D Fotoausstellung „Fischerei & Aquakultur“ sucht neuen Ausstellungsort



Nach Stationen im Deutschen Meeresmuseum (DMM), dem Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LALLF-MV) und dem Rostocker Fischmarkt sucht EUCC-D für ihre Fotoausstellung „Fischerei & Aquakultur“ einen neuen Ausstellungsort. Die Bilder sind aus dem gleichnamigen Fotowettbewerb hervorgegangen, den EUCC-D in Kooperation mit der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern und dem DMM 2013 durchgeführt hatte. Aus den weit über 400 eingesandten Beiträgen waren rund 40 großformatige Bilder ausgesucht worden.

Noch bis Ende August sind die Bilder im Rostocker Fischmarkt zu sehen, danach soll die Ausstellung erneut auf Wanderschaft gehen.

Interessierte melden sich bitte bei vorlauf@eucc-d.de.



© Thomas Höfler

Gewinner des Wettbewerbes „Schüler StAUNen... 2012- 2014“ geehrt



Am 12. Juni wurden im Rathaus der Hansestadt Rostock die TeilnehmerInnen des 15. Wettbewerbes „Schüler STAU-Nen...“ 2012 - 2014 durch Dr. Till Backhaus, Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, geehrt. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 - 12 aus der

Hansestadt Rostock sowie dem Landkreis Rostock waren seit Oktober 2012 aufgerufen, sich am umweltbezogenen Schülerprojektwettbewerb des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg (StALU MM) aktiv zu beteiligen. Insgesamt wurden 47 Projektarbeiten eingereicht.

EUCC-D betreute als Wettbewerbspartner den Themenkreis „Ostseeküste im Wandel“, in dem sich zwei Arbeiten mit der aktuellen Thematik „Müll im Meer“ auseinandersetzten: So wurden u.a. Hilke Nickel, Emelie Jogschies und Jean-C. Beyer der Werkstattschule Rostock für ihre Untersuchung von Mikroplastik an regionalen Stränden ausgezeichnet. Lina Vandrey und Victoria Willigeroth der „ecolea Internationale Schule Rostock-Warnemünde“ wurden für ihren Kurzfilm „We help the Baltic Sea!“ geehrt.



Lina Vandrey und Victoria Willigeroth freuen sich mit ihren Betreuerinnen Anke Vorlauf und Nardine Stybel über ihre Auszeichnung.

EUCC-D auf der LITTORAL 2014



Vom 22. bis 26. September wird in Klaipeda, Litauen, die LITTORAL stattfinden. Die internationale Konferenz, organisiert vom Marine Science and Technology Center der Universität Klaipeda, dem EUCC Baltic States Office und dem Verein Baltic Valley, widmet sich den Themen Küstenforschung, Küstenschutz und IKZM und ist darüber hinaus ein Netzwerktreffen, das Wissenschaftler und Praktiker zusammenbringt. EUCC-D wird sich auf der LITTORAL an Themendiskussionen wie bspw. zu Dünen, Küstenschutz und Fischereimanagement und Aquakultur beteiligen.

Zudem organisiert EUCC-D am **24. September 2014** ein transnationales HERRING Projektsymposium.

Das Ziel des HERRING Symposiums ist es, die regionalen Projektergebnisse aus allen drei Fallregionen zu präsentieren und mit Experten zu diskutieren. Dabei soll der Fokus vor allem auf der Ausarbeitung von transnationalen Handlungsempfehlungen liegen, die für eine zukünftige nachhaltige Entwicklung der Ostsee relevant sind.

Weitere Informationen zur LITTORAL Konferenz finden Sie unter: <http://balticlagoons.net/littoral2014/>

Berichte und Hintergründe

„Rendsburger Appell“ mit 16 Empfehlungen zum Offshore-Ausbau veröffentlicht

Rund 20.000 Beschäftigte sind deutschlandweit in der Offshore-Branche aktiv, davon ca. 2.000 in Schleswig-Holstein. Bis 2020 können es rund 30.000 in Deutschland und 3.000 Arbeitnehmer im nördlichsten Bundesland sein – wenn weiter in Offshore-Windenergie investiert wird. Im „Rendsburger Appell“ empfiehlt die Windkraftbranche unter Koordination der Netzwerkagentur „windcomm schleswig-holstein“ Landes- und Bundespolitikern, stabile und verlässliche Rahmenbedingungen für die Windkraft auf See zu schaffen. Das novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz schafft Investitionssicherheit für höchstens zwei Jahre. Schon 2016 sollen neue Marktregeln in einem überarbeiteten Erneuerbare-Energien-Gesetz (in der Branche bereits „EEG 3.0“ genannt) festgelegt werden. „Wir wollen, dass die Regeln so ausgestaltet werden, dass mittelständische Unternehmen weiterhin eine Chance am Markt haben und der Ausbau nicht zum Erliegen kommt“, sagt windcomm-Projekt Koordinator Dr. Matthias Hüppauf. „Dazu müssen die Rahmenbedingungen aber transparent und verlässlich sein“, gibt er zu bedenken. <http://www.windcomm.de/>

NABU: Offshore-Lärm vertreibt Deutschlands einzige Wal-Art

Nach Ansicht des NABUs flieht Deutschlands einzige Wal-Art, der Schweinswal, vor dem Baulärm des Offshore-Windparks Butendiek. Das zeigen aktuelle Flugbeobachtungen aus dem Sylter Außenriff. Für gewöhnlich halten sich hier im Juni die Schweinswale auf, um ihre Kälber aufzuziehen. Doch dieses Jahr wurden deutlich weniger Tiere gezählt als im Vorjahr. „Damit wird unsere größte Befürchtung zur traurigen Gewissheit: Der Baulärm des Windparks hat die Wale aus dem für sie eingerichteten Schutzgebiet vertrieben - und das mitten in ihrer Fortpflanzungszeit“, sagte NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller. „Das wollten wir mit unserer Klage am Verwaltungsgericht Köln verhindern. Doch anstatt Verantwortung zu übernehmen, ringen die Behörden seit Monaten um Zuständigkeiten und versuchen, unsere Klage mit allen Mitteln zu behindern“, so Miller weiter. <http://www.dpp.de/articles/4255>

Bundesfachplan Offshore

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) legt bis zum 09.09.2014 den überarbeiteten Entwurf des Bundesfachplans Offshore für die ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) in der Nordsee sowie den Entwurf zur Fortschreibung des Umweltberichts zur Diskussion mit der Öffentlichkeit und Behörden aus. Das BSH stellte im Jahr 2012 erstmalig einen Bundesfachplan Offshore für die AWZ der Nordsee (BFO-N) auf und führte eine strategische Umweltprüfung durch. In der Fortschreibung des Plans werden insbesondere Änderungen mit Bezug zur räumlichen Planung der Netzanbindungssysteme für die Offshore-Windparks in der Nordsee eingearbeitet. Zudem greift die Fortschreibung den aktuellen Entwurf des Offshore-Netzentwicklungsplans 2014 der Übertragungsnetzbetreiber auf. Die Übertragungsnetzbetreiber haben untersucht, welche Folgen die vorgesehene Deckelung der Offshore-Leistung für die Netzentwicklung. Das Dokument ist abrufbar unter: <http://www.bsh.de/de/Meeresnutzung/BFO/index.jsp>

Wissenschaft und Forschung

Joint HELCOM and OSPAR online ballast water management tool goes live

An [online risk assessment tool](http://helcom.fi/) for alien species transfers via the ballast water of commercial ships has been released jointly by HELCOM and OSPAR. The tool, which was adopted by the coastal countries of the Baltic Sea and North-East Atlantic regions as part of the joint harmonised procedure on granting exemptions from ballast water treatment provisions of the International Convention for the Control and Management of Ships' Ballast Water and Sediments (BWM Convention) of the International Maritime Organisation (IMO). The tool comprises a database on observations of alien species and physical features in ports, a list of target alien species, a list of all marine and alien species observed in port surveys in the region and an agreed risk assessment model. This will allow administrations and ship owners to quickly identify routes that may qualify for exemptions to the application of ballast water management for ships (regulation B-3) and those that are unlikely to. <http://helcom.fi/>

KLIFF-IMPLAN: Veröffentlichung von Handlungsempfehlungen für den Umgang mit den Folgen des Klimawandels in der räumlichen Planung in Niedersachsen

Das im niedersächsischen Forschungsverbund „KLIFF – Klimafolgenforschung in Niedersachsen“ (www.kliff-niedersachsen.de) angesiedelte und von der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der Region Hannover durchgeführte Querschnittsprojekt „IMPLAN – Implementierung von Ergebnissen aus KLIFF in der räumlichen PLANung in Niedersachsen“ (<http://www.kliff-implan.de>) ist abgeschlossen. Im Rahmen von KLIFF-IMPLAN wurden Handlungsempfehlungen für den Umgang mit den Folgen des Klimawandels in ausgewählten Handlungsfeldern der räumlichen Planung erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den Themen Küstenschutz und Wassermanagement in Niederungsgebieten sowie Hochwasserrisikomanagement und Wasserressourcenmanagement im niedersächsischen Binnenland. Der KLIFF-IMPLAN-Projektbericht mit dem Titel „Anpassung an den Klimawandel in der räumlichen Planung – Handlungsempfehlungen für die niedersächsische Planungspraxis auf Landes- und Regionalebene“ steht unter folgendem Link als kostenloser pdf-Download zur Verfügung: <http://shop.arl-net.de/anpassung-klimawandel.html>

Weiterhin zur Anmeldung geöffnet: EU-Projektmanagement für Einsteiger/innen

Das eintägige Seminar am 7. Oktober in Bonn bietet einen Überblick über die unterschiedlichen Phasen des Projektmanagements, von der Projektvorbereitung bis hin zum Projektabschluss. Es werden Instrumente des Projektmanagements vorgestellt. Die Veranstaltung wendet sich an Wissenschaftler/innen mit wenig oder geringer Erfahrung im Projektmanagement, die die Absicht haben, ein EU-Projekt zu leiten oder sich an diesem zu beteiligen. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Die Anmeldung ist geöffnet. http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8209/14072_read-35678/

BSH startet 17. Gesamtaufnahme der Nordsee

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) startete am 1. August 2014 in Hamburg seine 17. Gesamtaufnahme der Nordsee. Auf der in diesem Jahr über 3.600 sm langen Forschungsfahrt werden 12 Wissenschaftler und Techniker aktuelle ozeanographische und chemische Daten ermitteln und das Seewasser auf die Konzentration ausgewählter künstlicher Radionuklide untersuchen. Die Daten dienen einer aktuellen Zustandsbewertung der Nordsee und erfassen klimabedingte Veränderungen. Wie schon im Vorjahr wird auch die Belastung der Luft durch Schadstoffe über der See gemessen, die u.a. durch den starken Schiffsverkehr in der Nordsee freigesetzt werden.

http://www.bsh.de/de/Das_BSH/Presse/Pressearchive/Pressemitteilungen2014/Pressemitteilung17-2014.pdf

Erstmals langfristiges Beobachtungsnetz im Meer etabliert

Erstmals verpflichten sich europäische Länder mit der Teilnahme am ERIC EuroArgo (ERIC: European Research Infrastructure Consortium), wichtige Meeresdaten über einen langen Zeitraum kontinuierlich zu erfassen und aufzubereiten. Sie stellen sie für Nutzer wie z. B. Wirtschaft und Verwaltung und für die Forschung bereit. Der ERIC EuroArgo übernimmt eine Schlüsselrolle in den internationalen Erdbeobachtungssystemen. <http://www.bsh.de>

MARUM präsentiert zukunftsweisendes Tiefsee-Bohrgerät

Nach vierjähriger Entwicklungs- und Bauphase wurde das neue Meeresboden-Bohrgerät MARUM-MeBo200 des Bremer Zentrums für Marine Umweltwissenschaften fertig gestellt. Wissenschaftlich und technisch erprobt wird das Hightech-Instrument während einer der kommenden Fahrten des neuen Forschungsschiffs SONNE. Das gut acht Millionen Euro teure Projekt umfasst neben dem Tiefsee-Bohrgerät unter anderem ein System mit Spezialkabel und Winde, mit dem es von Deck der Forschungsschiffe zu Wasser gelassen wird. http://www.marum.de/Spizentechnologie_in_der_Meeresforschung.html

Politik: Europäische und globale Entwicklungen

Das gesamte Wattenmeer ist jetzt Weltnaturerbe

Das UNESCO-Welterbekomitee hat Ende Juni auf seiner Sitzung in Doha, Katar, entschieden, das Weltnaturerbe Wattenmeer mit dem dänischen Teil des Wattenmeeres und zusätzlichen deutschen Offshore-Gebieten zu erweitern. Damit ist das gesamte Wattenmeer jetzt Weltnaturerbe. „Naturschutz darf an Grenzen nicht haltmachen. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, dass das Weltnaturerbe Wattenmeer nun komplett ist“, sagte der Niedersächsische Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz Stefan Wenzel nach der Entscheidung. „Das Ökosystem Wattenmeer braucht eine gemeinsame Strategie zum Schutz und zur Entwicklung dieser weltweit einzigartigen Naturlandschaft.“ Der Leiter des Gemeinsamen Wattenmeersekretariats Jens Enemark sprach vom größten Erfolg für die gemeinsamen Bemühungen der drei Wattenmeerstaaten seit der Gründung der trilateralen Zusammenarbeit im Jahr 1978. Jetzt gelte es, die Zusammenarbeit zwischen den Staaten zu verstärken, um den außergewöhnlichen, universellen Wert des Wattenmeeres zu erhalten und auszubauen. <http://www.wattenmeer-weltnaturerbe.de>

Mission Ocean

The Global Ocean Commission has released its report “From Decline to Recovery: A Rescue Package for the Global Ocean”. The Global Ocean Commission, made up of former Heads of State, Government, ministers and prominent business leaders, has spent 18 months investigating the decline of the global ocean and has developed a rescue package of eight proposals to restore and protect its natural capital and services. The proposals are the culmination of exhaustive deliberations and extensive consultation with experts and stakeholders to inform and shape these proposals. The proposals of the Global Ocean Commission are pragmatic and while there are no technical obstacles to their implementation it's a question of political will. Some proposals are aimed at governments, some at the UN and other international organizations, others at the private sector and even at NGOs and civil society. <http://www.missionocean.me>

The Value of High Seas Ecosystems

The Global Ocean Commission has released the report “The High Seas and Us: Understanding the Value of High-Sea Ecosystems”. There is growing evidence that the ecosystem services provided by the high seas are of high social and economic value. The evidence also is clear that poor management of human activities on the high seas has eroded the natural wealth and productivity of high-seas ecosystems with negative economic and social consequences. The report examines 15 important ecosystem services provided by the high seas. <http://www.globaloceancommission.org/news/life-in-the-high-seas-storing-500-million-tonnes-of-atmospheric-carbon-every-year>

EU-Kommission startet Befragung zu "Science 2.0: Science in Transition"

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation zum Thema "Science 2.0" gestartet. Damit soll die Entwicklung hin zu einer offeneren, datengestützten Vorgehensweise in Forschung und Innovation besser eingeschätzt werden. Dabei stehen die Bekanntheit dieser Entwicklung und die Beteiligung daran im Vordergrund. Bis zum 30. September 2014 können Antworten eingesendet werden.

Mehr Informationen: http://ec.europa.eu/research/consultations/science-2.0/consultation_en.htm

England publishes marine plans

England published its first-ever marine plans providing guidance for sustainable development for the English coast and seas. The two plans cover the inshore and offshore areas, respectively, of the country's East region, from Flamborough Head to Felixstowe. A total of 11 plans covering all English waters are anticipated by 2021. The marine plans will inform and guide decisions on development in these marine and coastal areas, while also conserving and enhancing the environment and recognizing leisure uses. Use of the marine plans is expected to reduce costs and increase certainty for developers, boosting economic and employment benefits for coastal communities and other entities. The marine plans are available at http://www.marinemangement.org.uk/marineplanning/areas/east_plans.htm

Kurzmeldungen

BIOerleben in Mecklenburg-Vorpommern

Am Sonntag, dem 31. August, feiert die regionale Bio-Branche 10 Jahre BIOerleben Mecklenburg-Vorpommern und lädt dazu von 10 – 18 Uhr auf die Promenade des Ostseebads Warnemünde. Mit Blick auf Strand und Meer bietet das größte Bio-Festival im Nordosten Deutschlands besondere Geschmackserlebnisse, anschauliches Wissen aus erster Hand, mitreißende Unterhaltung und viele Mit-Mach-Angebote. Sonderthemen sind in diesem Jahr die familienbetriebene Landwirtschaft und die Artenvielfalt im eigenen Grün. Auch EUCC-D wird wieder mit einem Informationsstand dabei sein, um auf die Bedeutung einer nachhaltigen Küstenentwicklung aufmerksam zu machen. <http://www.bioerleben.info>

Der erste Fischeinkaufsführer für Vorpommern und Rügen

Zum ersten Mal erscheint im August ein Fischeinkaufsführer für die Region Vorpommern und Rügen. Auf 44 Seiten wurden hier Adressen von Fischern gesammelt, die ihren frischen Fang direkt vermarkten. Kurze persönliche Beschreibungen und Serviceinformationen ergänzen jeden sorgfältig recherchierten Eintrag. Darüber hinaus zeigt die Broschüre, welcher Fisch von hier ist und wie man ihn zubereiten kann, informiert über Fangmethoden der handwerklichen Küstenfischerei und stellt den Beruf des Fischers vor. Bereichert werden die Texte um einfühlsame Fotografien von Iwona Knorr. Die Künstlerin beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit der Fischerei. So animieren Wort und Bild, Fisch wieder bei dem zu kaufen, der ihn fängt, und nicht zuletzt das hochwertige Lebensmittel mit gutem Gewissen zu genießen.

<http://www.fischeinkaufsfuehrer.de/>

Erstes Foto: Buckelwal lebt offenbar schon länger in der Ostsee

In der Ostsee ist möglicherweise ein Buckelwal heimisch geworden: Obwohl die riesigen Meeressäuger in dem Binnenmeer extrem selten sind, wurde ein Exemplar gleich mehrfach gesichtet. Jetzt gibt es ein erstes Foto. Das Bild wirkt, als ob es vor der Küste Kaliforniens aufgenommen wurde - doch es stammt von der deutschen Ostseeküste. Bereits am 7. Juli wurden erstmals in der Geschichte der Walbeobachtungen gleich zwei Buckelwale in der Flensburger Förde gesichtet. Nun zeigt sich: Zumindest einer der beiden lebt offenbar seit Längerem in dem Gebiet. Er wurde jetzt erstmals fotografiert.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/buckelwal-aus-flensburger-foerde-lebt-schon-laenger-in-der-ostsee-a-981201.html>

Ostsee: Kommunen verbieten Ferienwohnungen

Seit ein paar Monaten spricht die Bauaufsicht des Landkreises Rostock Nutzungsuntersagungen aus, unter Androhung empfindlicher Geldbußen und der Versiegelung der Wohnungen, sollte trotzdem weiter vermietet werden. Bis zu 70 Prozent der Ferienwohnungen sind so plötzlich illegal und dürfen nicht mehr vermietet werden. Der Grund für dieses harte Durchgreifen liegt viele Jahre zurück: Schon 2007 hat das Obergericht Mecklenburg-Vorpommern festgestellt, dass die bundesweit gültige Baunutzungsverordnung Ferienwohnungen in allgemeinen Wohngebieten nicht zulässt. Der Richterspruch gilt nicht nur für Mecklenburg-Vorpommern, d.h. womöglich gibt es in ganz Deutschland tausende unrechtmäßige Ferienwohnungen. Die Wohnungen wurden bislang anscheinend einfach stillschweigend geduldet. Die Kommunen haben das Problem ignoriert - oder es nicht erkannt. Doch jetzt haben Anwohner Ferienwohnungen bei der Bauaufsicht angezeigt und damit zum Handeln gezwungen. <http://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Ostsee-Kommunen-verbieten-Ferienwohnungen,erik134.html>

Ferienhäuschen sichern die Altersvorsorge

Für den wohlhabenden Mittelstand sind sie die neuen Sternchen am Himmel der Altersvorsorge: Ferienimmobilien. Vorzugsweise liegen sie an heimischen Gewässern und lassen sich möglichst viele Wochen im Jahr gut vermieten. Stand einst die Eigennutzung des Ferienhäuschens im Vordergrund einer Investition,

wollen Käufer heutzutage zusätzlich eine neue Einnahmequelle erschließen. Das geht aus der jüngsten Marktstudie des Online-Ferienimmobilienvermieters FeWo-direkt und des Maklerhauses Engel & Völkers (E&V) hervor. <http://www.welt.de/finanzen/immobilien/article128452031/Ferienhaeuschen-sichern-die-Altersvorsorge.html>

Mehr und mehr Nationalpark-Partner

Surfschulen und Biolandbetriebe, Radverleihe und Galerien haben nun etwas gemeinsam: Sie können sich als Partner für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer engagieren. 13 Betriebe aus Nordfriesland und Dithmarschen wurden in der Neuen Holländerei im Landwirtschaftsmuseum der Partner-Gemeinde Meldorf in das Partnerschaftsprogramm der Nationalparkverwaltung aufgenommen, insgesamt gibt es jetzt 140 Nationalpark-Partner. <http://www.lkn.schleswig-holstein.de/>

Veto gegen Muschel-Plan

Einmütige Kritik üben mehrere Naturschutzverbände am Entwurf eines 5-Jahres-Planes der niedersächsischen Landesregierung zur Muschelfischerei im Nationalpark und Weltnaturerbe Wattenmeer. Dieser Bewirtschaftungsplan berücksichtige nicht annähernd, dass es sich beim Wattenmeer um einen Nationalpark mit einem hohen Schutzanspruch handelt. Er entspräche zudem nicht den rechtlichen Anforderungen. Die Verbände BUND, NABU, Niedersächsischer Heimatbund und WWF fordern das Landwirtschaftsministerium und das Umweltministerium in einer gemeinsamen Stellungnahme dazu auf, den vorliegenden Entwurf zurückzuziehen.

<http://www.02elf.net/pressemitteilungen/veto-gegen-muschel-plan-678443>

Prozess um Elbvertiefung: Alles im Fluss

Es geht um die Zukunft eines der größten Häfen der Welt - und um Schnepfenvögel und Schierlings-Wasserfenchel: Am Bundesverwaltungsgericht in Leipzig wurde Ende Juli darüber verhandelt, ob die Elbe vor Hamburg tiefer gelegt werden darf. Das Gericht soll entscheiden, ob die Elbe weiter ausgebaggert werden darf, damit auch die größten Containerschiffe voll beladen den Hamburger Hafen von der Nordsee aus anlaufen können, Deutschlands wichtigsten Seehafen. Ein Urteil könnte Ende August gesprochen werden. Der Ausbau der Elbe könnte dann noch dieses Jahr beginnen.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/prozess-um-elbvertiefung-gericht-ueber-elbe-und-hamburger-hafen-a-981113.html>

Mediterranean still heavily overfished as Northeast Atlantic fish stocks recover

Fish stocks in the Northeast Atlantic continue their recovery but serious overfishing persists in the Mediterranean Sea. That's the conclusion of the this year's report on the state of fish stocks. The document is now open to the views of stakeholders via an online public consultation, before the Commission makes its proposals for the 2015 fishing opportunities this autumn.

http://ec.europa.eu/information_society/newsroom/cf/mare/itemdetail.cfm?item_id=17431

Noch nie so viele Schollen in der Nordsee

Nach den Ergebnissen der neuen Bestandsschätzung des internationalen Rates für Meeresforschung (ICES) hat der Schollenbestand in der Nordsee erneut ein Allzeithoch erreicht. Der ICES teilte in Kopenhagen mit, dass 2014 rund 670 000 Tonnen Elterntiere (Laicherbestandsbiomasse) in der Nordsee schwimmen. Dies sei der höchste Wert seit Beginn der wissenschaftlichen Aufzeichnungen im Jahr 1957 und mehr als doppelt so viel wie der langjährige Durchschnitt. Die 700 000 Tonnen-Marke werde bereits im nächsten Jahr geknackt, sagen die Wissenschaftler voraus, obwohl die Fangquoten seit Jahren um jährlich rund 15 Prozent angestiegen sind. Bereits seit 2011 legt der Bestand immer wieder neue Allzeithochs hin. Die Ursachen dafür sehen Fachleute in einer nachhaltigen Bestandsbewirtschaftung im Rahmen eines Langzeitmanagementplanes. <http://www.cn-online.de/lokales/news/noch-nie-so-viel-schollen-in-der-nordsee.html>

Riesige Konverterstationen sollen in Cloppenburg gebaut werden

Rat und Verwaltung in Cloppenburg haben große Bedenken, wenn es um den geplanten Bau von drei riesigen Konverterstationen im Stadtgebiet geht. Ihre Skepsis brachten rund 20 Politiker und Ratsmitglieder bei einer Besichtigung der Konverterstationen „Dörpen West“ in Heede (Kreis Emsland) zum Ausdruck, zu der der Übertragungsnetzbetreiber Tennet eingeladen hatte. Um alles in Cloppenburg unterzubringen, müssten im Ortsteil Bethen rund 30 Hektar Ackerland zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus befürchtet die Verwaltung, dass die Stadtentwicklung durch die neue Höchstspannungsleitung erheblich beeinträchtigt werde. Denn künftige Wohn- und Gewerbegebiete müssten einen erheblichen Abstand zu der Leitung halten.

http://www.nwzonline.de/wirtschaft/weser-ems/nordsee-strom-sorgt-an-land-fuer-verdross_a_14,7,3191790083.html

EU-Gelder für CCS-Speicher unter Nordsee

Die EU-Kommission will den Klimaschutz voranbringen und stellt deswegen Millionenbeträge für die Kohlekraft bereit. Insgesamt will Brüssel eine Milliarde Euro zur Verfügung stellen. Knapp ein Drittel dieses Geldes, 300 Millionen Euro, soll einem neuen Kohlekraftwerk in Großbritannien zugutekommen. Die Subventionen sollen es dem Betreiber ermöglichen, mittels Carbon Capture and Storage Technologie (CCS) sein erzeugtes Kohlenstoffdioxid außerhalb der Atmosphäre anzusammeln. Die Treibhausgase sollen abgeschieden und mittels Pipeline in einen unterirdischen Speicher unter der Nordsee geleitet werden.

<http://www.energiezukunft.eu/klimawandel/eu-gelder-fuer-ccs-speicher-unter-nordsee-gn102338/>

Infrastrukturprojekt am Weststrand: Letzte Runde in der Bambus-Bar auf Sylt steht bevor

Die Bambus-Bar ist ohne Zweifel das, was man eine Kult-Kneipe nennt. Von Heide und Dünen umgeben werden in einem umgebauten Wartehäuschen Getränke und Snacks serviert. Nun droht das endgültige Aus. Die Gemeinde List hat andere Pläne. "Wir haben eine Umplanung vor am Weststrand", sagt Lists Bürgermeister Wolfgang Strenger. Der FKK-Strand solle an den Textilbereich "andocken". Die Strandverlegung erfordere auch mehr Parkplätze in dem Bereich, in dem außerdem eine Ergänzungsplattform mit Kiosk und sanitären Anlagen hinzukommen soll. Das heißt, die Bambus-Bar muss weichen.

<http://www.abendblatt.de/region/schleswig-holstein/article128529640/Letzte-Runde-in-der-Bambus-Bar-auf-Sylt-steht-bevor.html>

Wangerooge: Verstärkung der Harlehörndüne begonnen

Mit dem Antransport von Spülrohren und der Baustelleneinrichtung auf der Insel haben Mitte Juni die vorbereitenden Arbeiten zur Verstärkung der Harlehörndüne im Westen Wangerooges begonnen. Insgesamt sollen im Auftrag des NLWKN rund 120.000 Kubikmeter Sand zur seeseitigen Verbreiterung der Düne und zur Erhöhung des Strandes eingespült werden. Umweltminister Stefan Wenzel hatte sich während eines Besuchs auf Wangerooge im April von der Notwendigkeit der Maßnahme überzeugt und die erforderlichen Mittel zugesagt.

http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=7903&article_id=125141&psmand=26

Geschützt schwimmen im Meer: Erstes Hafenbecken-Bad in Dänemark

In der Nordsee schwimmen, ohne dabei von Wellen oder Strömungen gestört zu werden? Im neuen Hafenbecken-Bad, das in Vorupør errichtet wird, ist dies bald Realität. Vorupør liegt südlich von Klitmøller an der dänischen Nordsee. Es wird das erste Bad seiner Art in Dänemark sein. Große Wellen werden von einer Mauer gestoppt, die entlang der existierenden Mole gebaut wurde. Gleichzeitig kann das Wasser von der Nordsee durch mehrere Lücken strömen, sodass ein regelmäßiger Salzwasser-Austausch gewährleistet ist.

<http://www.dnn-online.de/web/dnn/ratgeber/detail/-/specific/Geschuetzt-schwimmen-im-Meer-Erstes-Hafenbecken-Bad-in-Daenemark-3061664755>

Martin's Beach Access Case

Surfrider Foundation delivered powerful closing remarks in the Surfrider Foundation v. Martins Beach I and II LLC case in San Mateo Superior Court. The crux of the case is to require the property owner, billionaire venture capitalist Vinod Khosla, to obtain a Coastal Development Permit under the Coastal Act, just as any other coastal business or property owner has to do if there are changes to their property.

<http://www.surfrider.org/coastal-blog/entry/surfrider-finishes-strong-in-martins-beach-access-case>

Publikationen

In der folgenden Rubrik werden neue Berichte und wissenschaftliche Publikationen vorgestellt. Hinweisen möchten wir Sie auch auf die Dokumentendatenbank der EUCC-D, die Sie über folgenden Link erreichen:

<http://databases.eucc-d.de/plugins/documents/index.php>

Dort können Sie auch selbst Publikationen eintragen, auf die wir dann im nächsten Newsletter hinweisen.

RADOST-Abschlussbericht

Nach fünf Jahren Projektlaufzeit ging RADOST im Juni 2014 offiziell zu Ende. Die wichtigsten Ergebnisse des Projekts über Forschung und Dialog zu Klimawandel und Klimaanpassung an der deutschen Ostseeküste sind im RADOST-Abschlussbericht zusammengefasst. Der Bericht bietet eine Übersicht über Aktivitäten und Forschungsergebnisse aus dem gesamten Förderzeitraum 2009 – 2014. Ein besonderer Schwerpunkt liegt – anknüpfend an die vorigen Jahresberichte – auf dem Berichtszeitraum 2013–2014. In der Zusammenarbeit von Partnern aus Wis-

senschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft hat das RADOST-Projekt Anpassungsstrategien und -maßnahmen in den Bereichen Küstenschutz, Tourismus und Strandmanagement, Gewässermanagement und Landwirtschaft, Häfen und maritime Wirtschaft, Naturschutz und Nutzungen sowie erneuerbare Energien entwickelt. Grundlage dafür war eine umfangreiche natur- und ingenieurwissenschaftliche Forschung, die im Bericht ebenfalls mit ihren Ergebnissen präsentiert wird. Weitere Kapitel widmen sich der im Rahmen von RADOST durchgeführten sozio-ökonomischen Analyse, dem nationalen und internationalen Austausch und der Kommunikation von Ergebnissen zur Anpassung an den Klimawandel. Auch nach Abschluss des Projektes wird das umfangreiche in den RADOST-Teilprojekten erarbeitete Wissen in mehr als 20 Fachberichten der RADOST-Berichtsreihe, zahlreichen weiteren Veröffentlichungen und über 80 Fachveranstaltungsdokumentationen auf der RADOST-Website unter <http://www.klimzug-radost.de> zur Verfügung stehen. In RADOST begonnene Aktivitäten werden im Rahmen einer Vielzahl von Projekten, Gesprächskreisen und Kooperationsabkommen auch nach Beendigung des Projektes weitergeführt.

Der Bericht steht ab sofort zum Download zur Verfügung unter: <http://www.klimzug-radost.de/bericht27/abschlussbericht>

RADOST-Bericht zur Anpassungsstrategie im Lübecker Hafen –Teil 2

Der zweite Teil zur Anpassungsstrategie an den Klimawandel für den öffentlichen Lübecker Hafen fokussiert hauptsächlich auf monetäre Aspekte. Im ersten Bericht (Siehe RADOST-Bericht Nr. 20) wurde herausgearbeitet, welche sich ändernden Klimaparameter besonders prägnante Einflüsse auf den Hafenbetrieb in der Region Lübeck haben werden. Die Auswirkungen einzelner Klimaparameter mit besonderer Bedeutung für die Hafenwirtschaft werden im vorliegenden Bericht erneut aufgegriffen, um darauf aufbauend Schlussfolgerungen über eine Anpassungsnotwendigkeit der Infra- und Suprastruktur der Lübecker Häfen verständlich darstellen zu können. Dieser Bericht soll den öffentlichen Lübecker Häfen als Leitfaden für einen möglichen Anpassungsbedarf dienen und ihnen ferner eine erste Indikation bezüglich zu erwartender monetärer Auswirkungen liefern.

Heiko Wenzel; Niko Treptow (2014): Anpassungsstrategie an den Klimawandel für die zukünftige Entwicklung der öffentlichen Lübecker Häfen - Teil 2: Eine monetäre Bewertung. CPL Competence in Ports and Logistics. RADOST-Berichtsreihe, Bericht Nr. 28. <http://klimzug-radost.de/bericht28/anpassungsstrategie-luebecker-hafen-teil2>

New tool to identify best management plans for Natura 2000 sites

A new decision-making aid to identify the best type of management plan for Natura 2000 sites has been developed by researchers. Using extensive data on different facets of biodiversity and human impacts, the researchers created two indices to show where conservation measures need to be integrated with socio-economic development. This study used sites in Italy as a case study but the method is widely applicable to all Natura 2000 sites, the researchers stress. Integrating biodiversity protection with sustainable socio-economic development is a key challenge for policymakers. The Habitats Directive¹ identifies management plans as potentially valuable tools to support the establishment of the necessary conservation measures. For this study, researchers developed a system using multi-criteria analysis to integrate measures of biodiversity and human activity and to aid decision makers in identifying the best types of management plans for different Natura 2000 sites. They then applied the system to a case study of 97 sites in the Italian region of Umbria.

Cortina, C. & Boggia, A. (2014). Development of policies for Natura 2000 sites: A multi-criteria approach to support decision makers. *Journal of Environmental Management*. 141: 138-145. DOI: 10.1016/j.jenvman.2014.02.039 <http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0301479714001698>

Beach Renourishment

Beach renourishment is the restoration of beaches that have been depleted. The text deals with the sources of beach sediment as well as the causes and typical responses to beach erosion, before discussion of beach renourishment. Some of the first documented renourishment projects were undertaken in the early 1900's on the east coast of the United States. Several countries have since renourished beaches, particularly during the past few decades. Most projects have been in the United States, the United Kingdom, some European countries and Australia. These are reviewed and experience from various beach renourishment projects used for discussion of the following topics: The need for preliminary investigations, Sources of sediment for beach renourishment, Methods of beach renourishment, Design considerations, Monitoring changes after beach renourishment, Assessment of performance, Modelling of beach renourishment, Beach

renourishment for coast protection, Environmental impacts, Costs and benefits, Response of renourished beaches to a rising sea level.

Beach Renourishment. Eric Bird, Nick Lewis. 125 Seiten, Springer; Auflage: 2014 (28. Oktober 2014). Taschenbuch, 52,00 €. ISBN 331909727X

Coastal Zone Management

Coastal areas in the U.S. are of cultural, economic, and environmental importance. The impacts of climate change are a significant issue for coastal zones and the driving force behind much coastal planning. This new report from the American Planning Association reviews national, state, and regional coastal zone management programs and policies and the diversity of activities that occur in these areas — from tourism and recreation to housing and industry. Case studies at the local level show the many challenges planners face in maintaining the natural resources of coastal zones, balancing human needs and uses, and anticipating environmental threats and risks. Elizabeth Felter is a National Oceanic and Atmospheric Administration Digital Coast Fellow working on behalf of the American Planning Association and the Coastal States Organization in Washington, D.C. Previously, she worked at a geospatial information systems consulting firm and at urban planning and policy think tanks in Chicago and San Francisco.

Elizabeth Felter. Coastal Zone Management. 100 pages, APA Planning Advisory Service (October 7, 2014), Price: 44.68 \$, Hardcover, ISBN 1611901537.

Fishing ban enforcement is key factor in restocking fish in marine protected areas

Marine protected areas (MPAs) in which fishing is prohibited contain substantially more fish, including commercially valuable species, than either partially protected or unenforced MPAs, according to a recent survey of rocky reef fish in the Mediterranean Sea. This suggests that MPAs need to be highly protected to offer the best chance of recovery for fish stocks, say the researchers. Overfishing is one of the biggest threats to marine ecosystems in the Mediterranean Sea. They are further endangered by the spread of invasive species, and the northward migration of warm-water fish species as the sea temperature rises under climate change.

Guidetti, P., Baiata, P., Ballesteros, E. et al. (2014). Large-Scale Assessment of Mediterranean Marine Protected Areas Effects on Fish Assemblages. PLoS ONE 9(4): e91841. DOI:10.1371/journal.pone.0091841. This study is free to view at:

<http://www.plosone.org/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pone.0091841>

Plastic Waste Causes Financial Damage of US\$13 Billion to Marine Ecosystems each year

Concern is growing over the threat that widespread plastic waste poses to marine life, with conservative estimates of the overall financial damage of plastics to marine ecosystems standing at US\$13 billion each year, according to two reports released on the opening day of the first United Nations Environment Assembly. The eleventh edition of the United Nations Environment Programme (UNEP) Year Book looks at ten issues flagged as emerging by previous reports over the past decade, including plastic waste in the ocean. The UNEP Year Book 2014 gives an update on each issue and provides options for action. Other areas covered include the environmental impacts of excess nitrogen and marine aquaculture, air pollution's deadly toll, and the potential of citizen science.

The UNEP Yearbook is free available under: <http://www.unep.org/yearbook/2014/>

Sources of plastic marine debris on beaches of Korea: More from the ocean than the land

Reduction of marine debris requires knowledge of its sources. Sources of plastic marine debris found on six beaches of Korea were estimated. Samples larger than 25 mm were collected from 10 quadrats of 5 B 5 m for each beach in spring 2013. The total 752 items (12,255 g) of debris comprised fiber and fabric (415 items, 6,909 g), hard plastic (120 items, 4,316 g), styrofoam (93 items, 306 g), film (83 items, 464 g), foamed plastic other than styrofoam (21 items, 56 g), and other polymer (20 items, 204 g). With the probable sources allocated to each of 55 debris types, the source of 56% of all the collected debris appeared to be oceanbased and 44% was land-based. Priorities of policy measures to reduce marine debris should be different from regions to regions as the main sources of debris may differ.

Yong Chang Jang, Jongmyoung Lee, Sunwook Hong, Jong Su Lee, Won Joon Shim, Young Kyoung Song
Sources of plastic marine debris on beaches of Korea: More from the ocean than the land

Ocean Science Journal. June 2014, Volume 49, Issue 2, pp 151-162 <http://dx.doi.org/10.1007/s12601-014-0015-8>

Fish caught near WWII chemical munitions dumps show cellular damage

Thousands of tonnes of chemical warfare agents were dumped into the Baltic Sea after the Second World War. A recent study has shown that fish caught near the dumping grounds show high levels of genetic and cell damage, revealing the long legacy of these toxic substances.

Baršienė, J., Butrimavičienė, L., Grygiel, W. et al. (2014). Environmental genotoxicity and cytotoxicity in flounder (*Platichthys flesus*), herring (*Clupea harengus*) and Atlantic cod (*Gadus morhua*) from chemical munitions dumping zones in the southern Baltic Sea. *Marine Environmental Research*. 96: 56-67. DOI:10.1016/j.marenvres.2013.08.012 <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/24064039>

Catfish reveal polycyclic aromatic hydrocarbon contamination in northern Italy

Polycyclic aromatic hydrocarbon (PAH) contamination in catfish in Italian rivers has been found to exceed EC limits, a new study has found. Benz[a]pyrene, which can potentially cause cancer, was found in all samples and in 9% exceeded limits set in EU food safety legislation. Heavy road traffic and inadequately treated wastewater are the most likely cause of these high levels of PAH pollution, say the researchers.

Squadrone, S., Favaro, L., Abete, M. C. et al. (2014). Polycyclic aromatic hydrocarbon levels in European catfish from the upper Po River basin. *Environmental Monitoring and Assessment*. 186: 2313–2320. DOI 10.1007/s10661-013-3539-y. <http://link.springer.com/article/10.1007%2Fs10661-013-3539-y>

Deepwater Horizon oil causes heart problems in developing fish embryos

The Deepwater Horizon oil spill is likely to have damaged large numbers of tuna and amberjack fish embryos, new research suggests. Fish embryos exposed to oil samples taken during the spill developed abnormalities in their hearts and, consequently, their spines, fins and eyes. This is likely to have caused population declines in these commercially important species, the researchers conclude.

Incardona, J.P., Gardner, L.D., Linbo, T.L. et al. (2014). Deepwater Horizon crude oil impacts the developing hearts of large predatory pelagic fish. *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America*. DOI:10.1073/pnas.1320950111. This study is freely available online at: <http://www.pnas.org/content/111/15/E1510.abstract?sid=e366c31b-2133-4c5a-9e2b-192e794eab1d>

Die Verdunkelung der Oberfläche Grönlands im Frühjahr beschleunigt den Klimawandel auf dem Eisschild

In einer am 8. Juni 2014 in der Fachschrift Nature Geoscience veröffentlichten Studie haben Forscher von Météo-France und vom französischen Zentrum für wissenschaftliche Forschung (CNRS) kürzlich aufgezeigt, dass der die Eisdecke Grönlands bedeckende Schnee seit 2009 im Frühjahr immer dunkler wird. Dies sei auf die zunehmende Ablagerung von Verunreinigungen zurückzuführen. Diese Verdunkelung hat zur beschleunigten Schmelze des Eisschildes in den letzten Jahren beigetragen und könnte somit den Klimawandel auf dem Gletscher beschleunigen.

Contribution of light-absorbing impurities in snow to Greenland's darkening since 2009. M. Dumont, E. Brun G. Picard, M. Michou, Q. Libois, J-R. Petit, M. Geyer, S. Morin & B. Josse. *ature Geoscience* 7, 509–512 (2014) doi:10.1038/ngeo2180 <http://www.nature.com/ngeo/journal/v7/n7/full/ngeo2180.html>

World Ocean Report 3

The third issue of the World Ocean Review (WOR 3) titled "Marine Resources - Opportunities and Risks". WOR 3 is devoted to marine resources; metals and energy, and their utilization. The report gives the facts about the extraction of known oil and gas deposits below the ocean floor and examines the impacts upon flora and fauna. The review further explores in detail the opportunities and risks presented and posed by extracting mineral resources from the seabed: manganese nodules, cobalt crusts and massive sulphides.

The report is free available at: <http://worldoceanreview.com/en/wor-3-overview>



Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“, das von der [Coastal & Marine Union \(EUC\)](#) herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

Aktuelle Artikel des Journal of Coastal Conservation finden Sie hier: <http://www.springerlink.com/content/1400-0350/16/1/>

Web-Tipp

European Atlas of the Seas has added a new map showing the location of European MSP projects

The European Atlas of the Seas is an easy and fun way for professionals, students and anyone interested to learn more about Europe's seas and coasts, their environment, related human activities and European policies. It was developed to raise awareness of Europe's oceans and seas, in the context of the EU's integrated maritime policy. The atlas offers a remarkably diverse range of information about Europe's seas. http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/atlas/index_en.htm

Stellenangebote und Praktika

Geschäftsführer/in der Baltic Sea Foundation for Nature Conservation

Die neu gegründete International Baltic Sea Foundation for Nature Conservation, eine Stiftung zur Förderung des Natur- und Umweltschutzes im Ostseeraum sucht zum 15.10.2014 eine strategisch denkende, umsichtige, kommunikative und durchsetzungsstarke Persönlichkeit als Geschäftsführer/in.

Die/der Geschäftsführer/in unterstützt den ehrenamtlich tätigen Vorstand bei der operativen Leitung der Geschäfte der Stiftung insbesondere durch: die Vorbereitung von satzungsgemäßen Stiftungsaktivitäten und deren Umsetzung (die Satzung der Stiftung kann unter <http://www.baltcf.org/satzung.pdf> bzw. <http://www.baltcf.org/articles.pdf> eingesehen / heruntergeladen werden), die Aufstellung von Wirtschaftsplänen, Jahresabschlüssen sowie Tätigkeitsberichten, die Vorbereitung von Entscheidungen zur Anlage von Stiftungsmitteln und deren Umsetzung, die Organisation der Einbeziehung von Partnern bei der Umsetzung von Stiftungsaktivitäten sowie projektbegleitenden Aufgaben. Anforderungsprofil: u.a. abgeschlossenes Hochschulstudium, Leitungserfahrung, Sprachkenntnisse (Englisch und Deutsch fließend, vorteilhaft ist die Kenntnis einer weiteren Ostseeanrainersprache), buchhalterische und kaufmännische Kenntnisse, Erfahrungen in internationaler Projektentwicklung und –umsetzung, juristische und naturwissenschaftliche Kenntnisse sowie ein Verständnis über den Ostseeraum und dessen meerespolitische Netzwerke. Die Stelle ist zunächst auf 5 Jahre befristet. Aussagekräftige Bewerbungen unter Angabe ihrer Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte ausschließlich per E-Mail bis zum 29. August 2014 an: baltcf@baltcf.org. Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter:

<http://www.greenjobs.de/angebote/index.html?id=47547&anz=html>

Weitere Newsletter

+++ NEU +++ MPA News

MPA News features international news and analysis on Marine Protected Areas. The July/August 2014 issue includes the articles: "Innovative ideas in enforcement: What the future of MPA surveillance could look (and even sound) like", "World Heritage Committee delays decision on Great Barrier Reef "danger list" status to 2015", and "NGO aims to build "voice" for high seas, including support for MPAs and a UN Sustainable Development Goal" <http://depts.washington.edu/mpanews/issues.html>.

ACZISC Newsletter

The ACZISC (Atlantic Coastal Zone Information Steering Committee) Coastal Update newsletter highlights research, documents, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, as well as integrated coastal and ocean management.

<http://coinatlantic.ca/index.php/aczisc-coastal-update-e-newsletter>

CPMR Maritime Regions – TENOR Newsletter

The Conference of Peripheral Maritime Regions (CPMR) brings together more than 150 regions from 26 countries. TENOR is the CPMR newsletter. It is also the voice of the peripheral maritime regions. Each month, TENOR proposes a range of original interviews and analyses of the main EU events and policies. <http://www.crpm.org/index.php?act=5,2>

DG Environment News Alert Thematic Issues and weekly News

The monthly Science for Environment Policy Thematic Issues is designed to complement the popular weekly news service for policy makers. Catering to subscriber demand, the Directorate-General Environment of the European Commission has extended the weekly news alert to include thematic issues with topics chosen

according to the environmental policy agenda. All subscribers to the weekly news alert will receive the monthly thematic issues automatically. For information on the weekly news alert service:

http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/index_en.htm

EUCC Coastal & MarinE-News



The former EUCC Coastal & MarinE-News has evolved towards a news website:

<http://www.eucc.net/euccnews/>

In addition, EUCC will send the usual quarterly alerts highlighting most recent and interesting posts so you don't miss them. EUCC also invites you to join them on Facebook:

www.facebook.com/EUCCint. Readers specifically interested on Coastal & Marine news in the Mediterranean are invited to visit and subscribe the "We are Mediterranean" blog developed by EUCC Mediterranean Centre: www.wearemediterranean.net

EU-Newsletter

Die EU-Koordination des Deutschen Naturschutzrings (DNR) informiert regelmäßig über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Handlungsbedarf in der europäischen Umweltpolitik. Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzring (DNR). Weitere Informationen: <http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23>

EUR-OCEANS Newsletter

EUR-OCEANS is a Network of Excellence co-funded under the European Commission's 6th Framework Programme for Research and Technological Development (FP6). See <http://www.eur-oceans.eu/>. The EUR-OCEANS Newsletter is released quarterly.

HELCOM News

The Helsinki Commission releases a newsletter, featuring an overview of latest activities to protect the Baltic marine environment from all sources of pollution and to ensure the safety of navigation. It also includes an update on the current trends in the Baltic marine environment. The latest HELCOM News (Press releases) is available at: <http://www.helcom.fi/news>

Hook, Line and Thinker

The newsletter of the Fishermen and Scientists Research Society. Read the latest issue here: <http://www.fsrns.ca/newsletter.php>.

ICES – Newsletter

The International Council for the Exploration of the Sea (ICES) coordinates and promotes marine research on oceanography, the marine environment, the marine ecosystem, and on living marine resources in the North Atlantic. Members of the ICES community now include all coastal states bordering the North Atlantic and the Baltic Sea, with affiliate members in the Mediterranean Sea and southern hemisphere.

<http://www.ices.dk/news-and-events/news-archive/newsletters/Pages/default.aspx>

ICES News

ICES News is the main venue for ICES Communications in this digital age, sharing news about ICES work and promoting awareness of marine science. It offers a mixture of news stories, feature articles, and links to ICES-related institutes and external stories about ICES

<http://news.ices.dk/Pages/default.aspx>

You can also keep up to date with all the latest news from ICES on [Facebook](#) and [LinkedIn](#).

LIFEnews – Monatlicher Newsletter zum LIFE Programm

LIFEnews is issued every month by the LIFE Unit of the European Commission's Directorate General for the Environment. It features information on the LIFE programme, presents successful projects and identifies interesting events and publications linked to the programme. To find out more about the LIFE programme, visit the website at: <http://ec.europa.eu/life>. To subscribe to LIFEnews, please go to <http://ec.europa.eu/environment/life/subscribenewsletter/index.html>.

Marine Science Review

The e-newsletter *Marine Science Review* compiles citations and abstracts of significant marine-related research, selected from more than 650 science journals. Each of its 13 subject areas, which include the range of important issues involving the intersection of human activity with coastal and marine environments, is distributed monthly. <http://www.seaweb.org/science/msr.php>

MEAM Newsletter: Marine Ecosystems and Management

The latest version of Marine Ecosystems and Management (MEAM) is available, including e.g. "Mismatches between the scale of ecosystems and the scale of management: How practitioners are addressing this challenge." "Tundi's Take: Are we too preoccupied with scale?" and "Perspective: Navigating long time horizons and uncertainty in planning." <http://depts.washington.edu/meam/issues.html>

NABU Newsletter Umweltpolitik

Mit dem "NABU-Newsletter Umweltpolitik" informiert die NABU-Bundesgeschäftsstelle alle vier Wochen über relevante Gesetzesvorhaben, politische Debatten, aktuelle Stellungnahmen und verbandseigene Projekte und Aktivitäten. In jeder Ausgabe werden vier bis acht Themen kurz und kompakt aufbereitet, kommentiert. E-Mail an newsletter-umweltpolitik@nabu.de.

Nationalparknachrichten Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

13 Jahre lang erschienen die Nationalpark Nachrichten auf Papier, seit einiger Zeit gibt es sie digital. Die Themen bleiben dieselben: Neues aus Politik und Wissenschaft, Tourismus, Bildung oder Naturschutz – so es denn Bezug zum Nationalpark hat. <http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter>

PEGASO Newsletter

PEGASO stands for "People for Ecosystem Based Governance in Assessing Sustainable Development of Ocean and Coast". This project aims to support and advance the ICZM capabilities and activities in the Mediterranean and Black Sea countries.

http://www.pegasoproject.eu/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=4&Itemid=23

plan B:altic Newsletter

Im Projekt-Newsletter von plan B:altic werden Sie über geplante und durchgeführte Veranstaltungen sowie über die Aktivitäten der Forschungsnachwuchsgruppe informiert. Der Newsletter ist auch auf der Homepage zu finden:

<https://www.hcu-hamburg.de/research/forschungsprojekte/koordinierte-projekte/planbaltic/informationmaterial/>

UNEP Marine Newsletter

In the Newsletter you find highlights from the Marine Programme at UNEP/GRID-Arendal. GRID-Arendal is an official United Nations Environment Programme (UNEP) collaborating centre, supporting informed decision making and awareness-raising through (a) Environmental information management and assessment (b) Capacity building services (c) Outreach and communication tools, methodologies and products.

<http://www.grida.no/marine/news.aspx>

Wasserblatt-Verteiler und DNR-Verteiler Wasser der Grünen Liga

Das Wasserblatt dokumentiert in knapper Form das aktuelle Geschehen im Wasserbereich und enthält eine umfangreiche bundesweite Veranstaltungs-Terminliste. Der Informationsumfang umfasst etwa eine E-Mail pro Monat. Darüber hinaus gibt es den Verteiler des DNR-Gesprächskreises Wasser und weiterer von der Bundeskontaktstelle Wasser der GRÜNEN LIGA koordinierten bundesweiten Netzwerke. Er ist das Hauptinstrument zur Verbreitung von Informationen und Dokumenten zur Wasserrahmenrichtlinie. Der Informationsumfang umfasst etwa 10 bis 20 E-Mails wöchentlich, darunter auch umfangreichere Dokumente. Der Wasserblatt-Verteiler und DNR-Verteiler Wasser können per Mail unter wasser@grueneliga.de abonniert werden. Die Kurzmeldungen und Termine sowie weitere Ausgaben sind auf der Website www.wrrl-info.de abrufbar.

Neuigkeiten aus dem Wadden Sea Forum



Das Wadden Sea Forum berichtet an dieser Stelle im EUCC-D Küsten Newsletter regelmäßig über Aktivitäten, Ergebnisse und Veranstaltungen.

Weitere Informationen finden Sie auf der WSF Website:

www.waddensea-forum.org

1. WSF Kurzberichte

Energie:

Die Arbeitsgruppe diskutiert derzeit eine Strategie zur Umsetzung des Arbeitsprogramms. Auf Grundlage einer Bestandsaufnahme über Maßnahmen im Zeichen der Energiewende werden Ziele und Aufgaben definiert. Folgende Themen stehen im Vordergrund:

a) Umweltfreundliche Energieproduktion

- Windenergie
- Sonnenenergie
- Erdgas
- Kraft-Wärme-Kopplung

b) Emissionen

- Treibhausgasreduzierung in der Energieproduktion
- Handel mit CO₂ Zertifikaten
- Reduzierung von Emissionen im Schiffsverkehr
- Energieeinsparung

c) Energiespeicherung

- Kavernen
- Pipelines
- Wasserspeicher, Druckluftspeicher

d) Stromnetze

- Nordsee Supernetz
- Anbindung von Offshore Windparks

e) Best practice Beispiele

- Projekte und Maßnahmen im Hinblick auf Klimaanpassung, Reduzierung von Emissionen, klimafreundliche Energieproduktion sowie in der Zusammenarbeit von Politik – Wissenschaft – Gesellschaft.

Gänsemanagement:

Die bisherige Arbeitsgruppe Gänsemanagement diskutiert derzeit eine Strategie zur Umsetzung der Empfehlungen aus dem Bericht von Februar 2014. Ein Programm mit konkreten Umsetzungsschritten sowie einem Zeitplan werden hierzu erarbeitet. Falls notwendig, sollen weitere wissenschaftliche Untersuchungen zu Populationsdichten sowie zu Schäden bezüglich Gänsefraßes die Umsetzung unterstützen und anpassen.

2. Workshop Risikomanagement (von Birgit Gerkenmeier, HZG)

Welche Risiken und Unsicherheiten stellen heute und in Zukunft Herausforderungen für die Wattenmeer-Region dar? Dieser Frage gingen die Mitglieder des Wadden Sea Forums (WSF) in einem ersten gemeinsamen Workshop in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum Geesthacht (HZG) auf der dänischen Insel Rømø nach. Der Workshop fand im Rahmen des Forschungsprojektes ENHANCE statt, in dem untersucht wird, ob Partnerschaften zwischen unterschiedlichen Akteuren zur Stärkung der Gesellschaft im Umgang mit Risiken durch Naturgefahren beitragen können. Das von den Teilnehmern des Workshops erarbeitete Ergebnis ergibt einen umfangreichen Überblick über existierende Risiken, deren Ursachen sowie deren Auswirkungen:

Sturmfluten stellen, sowohl in der Vergangenheit als auch in Zukunft, ein bedeutendes Risiko an der Wattenmeerküste dar. Darüber hinaus werden sowohl der prognostizierte steigende Meeresspiegel als auch Veränderungen im Sturmflutgeschehen ebenfalls als Risiken identifiziert.

Nach Einschätzung vieler Teilnehmer kann diesen Risiken mit den heutigen Küstenschutzmaßnahmen bzw. mit möglichen technischen Anpassungen der Bauwerke begegnet werden, was bedeutet, dass diese Risiken zwar existieren aber durch die ergriffenen Maßnahmen auf ein von der Gesellschaft akzeptiertes Maß reduziert werden. Zweitwichtigstes Risiko war für die Workshop Teilnehmer der anhaltende demographische Wandel in der Küstengesellschaft. Handlungsbedarf wird hier vor allen Dingen mit Blick auf demographische Veränderungen, wie z.B. die Abwanderung junger Menschen und eine zu erwartende Überalterung der Gesellschaft, festgestellt. An dritter Stelle wurde der Themenbereich Unsicherheit über zukünftige ökonomische Entwicklungen und mögliche Krisen, sowohl auf globaler wie regionaler Ebene, genannt.

Damit in Zusammenhang stehend wurde ein weiterer wichtiger Risikobereich angesprochen: die Fragen zur Energiebereitstellung und der Energieversorgung. Zusätzlich zu den genannten Unsicherheiten besteht das Risiko zukünftiger intensivierter Raumnutzungskonflikte aufgrund konkurrierender Interessen in der Region. Laut Aussage der Interessenvertreter bestehen für die Waddenmeer-Region erhöhte Risiken und Unsicherheiten durch mögliche Öl- und Tankerunglücke, dem möglichen Verlust von Biodiversität und einer verstärkten Einwanderung nicht-heimischer Arten.

Handlungsbedarf besteht für fast alle der genannten Risiken. Dabei sahen die Workshop Teilnehmer Herausforderungen darin, dass meist enge Verknüpfungen zwischen den Risiken bestehen und es zu sich gegenseitig verstärkenden Effekten kommen kann. Der praktische Umgang mit den Risiken verlangt daher ein kollektives Handeln von Akteuren mit unterschiedlichen Zuständigkeiten. Wissen über diese Risiken ist eine notwendige Grundlage – nach Meinung vieler Teilnehmer ist der nächste wichtige Schritt die Entwicklung von Handlungsoptionen. Dieser Aufgabe auf dem Weg zur Umsetzung von Risikomanagement, allen voran auf Ebene der trilateralen Kooperation in der Waddenmeer-Region, soll im nächsten Workshop nachgegangen werden.

3. LNG – a perfect balance between economy and ecology (by Ingrid Klinge, Energy Valley Foundation)

The Energy Valley Foundation focuses on cooperation between governments, companies and knowledge institutions in the provinces of Groningen, Drenthe, Friesland and North-Holland. Energy Valley aims to strengthen the economy in this region with a strong focus on the energy sector, in which still many opportunities for growth are expected.

An important development will be the introduction of the LNG (Liquefied Natural Gas) value chain with emphasis on cross border LNG infrastructure. Particularly, the UNESCO Wadden Sea World Heritage Site can profit from cleaner and more silent shipping. LNG can replace conventional maritime fuels to give a positive boost to the balance between economy and ecology. Bio-LNG can also play an important role in speeding up the further reduction of emissions.

LNG fuel burns much cleaner compared to diesel: no SO₂ emission, 90% lower NO_x and fine particles and 15% lower CO₂ emissions (Bio-LNG 80-90%). LNG powered engines produce significantly less noise, around 50% less compared to a diesel or MGO powered engine.

Energy Valley promotes the introduction of LNG as new, clean and future oriented fuel for transport systems in the Wadden Sea Region as it can support balancing ecology and economy in this sensitive area. Energy Valley is partner of the Wadden Sea Forum and engaged in several working groups. LNG and Green Ports will be important themes in the working group "Shipping & Harbor" and the expertise of the company will be made available to support the work of the WSF.

(More information: Patrick Cnubben, Ingrid Klinge Energy Valley foundation).

Impressum Wadden Sea Forum

Kontakt: Manfred Vollmer, Geschäftsführer, E-Mail: vollmer@waddensea-forum.org
Wadden Sea Forum e.V., Virchowstraße 1, 26382 Wilhelmshaven, www.waddensea-forum.org

Termine: Konferenzen und Workshops

Hier werden nur neu gefundene Veranstaltungen aufgelistet.

Schon früher veröffentlichte Termine, Konferenzen und Workshops können Sie aber weiterhin direkt unter <http://databases.eucc-d.de/plugins/events/> einsehen.

→ **Sie können in unserer Konferenzdatenbank auch selbst Veranstaltungen eintragen, die wir an dieser Stelle dann automatisch bekannt geben.**

IMCC3

Datum: 14. - 19. August 2014

Webseite: <http://www.conbio.org/mini-sites/imcc-2014>

Ort: Glasgow, UNITED KINGDOM

MEDCOAST 2014 - Tenth International Training Workshop on ICM in the Mediterranean & the Black Sea

Datum: 26. August - 11. September 2014

Webseite: <http://www.medcoast.net>

Ort: Dalyan, TURKEY

Implications of Late Quaternary Sea Level Changes on the Eastern Mediterranean and Black Sea Coasts

Datum: 31. August - 06. September 2014

Webseite: <https://www.ardahan.edu.tr/medblacks2014/>

Ort: Şile, TURKEY

DPG Physics "Summer" School on Physics of the Ocean

Datum: 07. - 12. September 2014

Webseite: <http://www.dpg-physik.de/dpg/pbh/aktuelles/S114.html>

Ort: Bad Honeff, GERMANY

49th European Marine Biology Symposium

Datum: 08. - 12. September 2014

Webseite: <http://onlinereg.ru/embs49>

Ort: St. Petersburg, RUSSIAN FEDERATION

1st International Marine Science Communication Conference

Datum: 08. - 09. September 2014

Webseite: <http://www.ciimar.up.pt/IMSCC2014/index.php>

Ort: Porto, PORTUGAL

44. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie

Datum: 08. - 12. September 2014

Webseite: <http://www.gfoe-2014.de>

Ort: Hildesheim, GERMANY

Oceans 2014 MTS/IEEE: Oceans, where challenge becomes opportunity

Datum: 14. - 19. September 2014

Webseite: <http://www.oceans14mtsieestjohns.org/>

Ort: St. John's, Newfoundland, CANADA

ICES Annual Science Conference 2014

Datum: 15. - 19. September 2014

Webseite: <http://ices.dk/news-and-events/asc/ASC-2014/Pages/default.aspx>

Ort: A Coruna, SPAIN

4th International Symposium On Sediment Management

Datum: 17. - 19. September 2014

Webseite: <http://i2sm.remtechexpo.com/>

Ort: Ferrara, ITALY

LITTORAL 2014 - Facing present and future coastal challenges

Datum: 22. - 26. September 2014

Webseite: <http://balticlagoons.net/littoral2014/>

Ort: Klaipeda, LITHUANIA

Tourismus und Klimawandel in Mitteleuropa - Wissenschaft trifft Praxis

Datum: 23. - 24. September 2014

Webseite: <http://www.tourismuswirtschaft-brandenburg.de/de/Aktuelles/Termine/Internationale-Konferenz-„Tourismus-und-Klimawandel-in-Mitteleuropa-Wissenschaft-t>

Ort: Potsdam, GERMANY

International Conference: Deltas in times of Climate Change II

Datum: 24. - 26. September 2014

Webseite: <http://climatenl.m10.mailplus.nl/genericservice/code/servlet/React?enclId=Keu2iTjeCTFjZXte: http://climatenl.m10.mailplus.nl/genericservice/code/servlet/React?enclId=Keu2iTjeCTFjZXw&actld=31162616&command=openhtml>

Ort: Rotterdam, NETHERLANDS

11th International Conference on Hydrosience & Engineering

Datum: 28. September - 02. Oktober 2014

Webseite: http://iche2014.baw.de/ICHE_2014/index.html

Ort: Hamburg, GERMANY

Impressum

Dieser „Küsten Newsletter“ wird von der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC-Deutschland
Poststr. 6
D-18119 Rostock-Warnemünde
oder

EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.
c/o Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Seestraße 15
18119 Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:
PD Dr. G. Schernewski (schernewski@eucc-d.de)
Jonathan Eberlein (eberlein@eucc-d.de)

Redaktionelle Bearbeitung Jonathan Eberlein (eberlein@eucc-d.de)

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Das blau-gelbe Logo steht für den internationalen Dachverband EUCC – The Coastal & Marine Union (EUCC-International).



Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft in der EUCC-D ist ab 48 Euro (Jahresmitgliedschaft) bzw. 80 Euro (Dreijahresmitgliedschaft) möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.html>

Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen **Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“**, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen! <http://www.eucc-d.de/journal-of-coastal-conservation.html>

Zudem beinhaltet die Mitgliedschaft Vergünstigungen bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Vereins sowie einen günstigeren Zugang zu Verbreitungsmedien für eigene Ergebnisse aus dem Bereich Küsten- und Meeresmanagement.

Der Küsten Newsletter ist eine Serviceleistung der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Die hier zusammengestellten Informationen beruhen u.a. auf Pressemitteilungen, Veranstaltungs- und Publikationshinweisen sowie sonstigen aktuellen Informationen, die im Juni 2014 und Juli 2014 recherchiert, zusammengestellt und redaktionell bearbeitet wurden. In der Regel werden Originaltexte im ggf. übersetzten und gekürzten Wortlaut abgedruckt. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten.

Für die nicht selbst redaktionell erarbeiteten Berichte ist der jeweilige Autor/Absender/veröffentlichende Einrichtung presserechtlich verantwortlich. Dies wird durch eine entsprechende Quellenangabe gekennzeichnet. Bei den Absendern/Autoren/Einrichtungen liegen auch die Urheberrechte, wobei allgemein gilt, dass Pressemitteilungen und Medienhinweise mit dem ausdrücklichen Zweck der Weiterverwendung durch Dritte veröffentlicht werden. Die Rechte an eigenen Berichten liegen beim Verein EUCC-D.

Sollten Sie den gesamten Newsletter weiter versenden oder in Online-Medien bereitstellen wollen, ist eine Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern erforderlich (newsletter@eucc-d.de).